

Einbauhinweise für Axial- und Radialkolbenpumpen und -motoren

Allgemeines

Es ist generell sicherzustellen, dass ein Gehäuse einer hydraulischen Kolbeneinheit (Pumpe oder Motor) bei Inbetriebnahme und während des Betriebes stets komplett mit Öl gefüllt ist. Die Inbetriebnahme muss bei geringer Drehzahl und ohne Last erfolgen, bis die Anlage vollständig entlüftet ist. Der Leckölanschluss im Gehäuse muss entsprechend der Einbaulage über den höchstgelegenen Gehäuseteil hinaus zum Tank abgeführt werden (evt. Syphoneffekt). Das Gehäuse darf sich auch bei längeren Stillstandszeiten nie von selber über die Leckölleitung entleeren können.

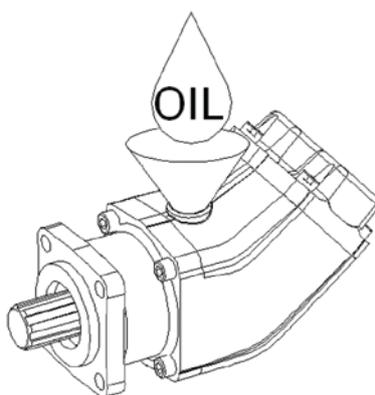
Einbaulage

Beliebig möglich.

Zu beachten: In der Montageposition «Welle nach oben» ist besonders sicherzustellen, dass die Schmierung der Lager in jedem Fall gewährleistet ist.

Wichtig

- Befüllen des Gehäuseraumes mit Öl vor Inbetriebnahme.



- Inbetriebnahme bei geringer Drehzahl und ohne Belastung bis die Anlage vollends entlüftet ist.
- Maximaler Gehäusedruck resp. Lecköldruck via Leckölleitung in jeder Betriebs-situation sicherstellen bzw. garantieren.
- Die Nennweiten der Hydraulikleitungen sind entsprechend den Volumenströmen und Arbeitsdrücken zu dimensionieren.
- Die Dimension der Leckölleitung ist gemäss Herstellerangaben zu verlegen (Richtwert: Konstant-Einheiten DN8 / Verstellbare Einheiten DN 12).
- Öl-Viskositäts-Check an der Anlage durchführen (Herstellerangaben von Öl und Kolbeneinheit müssen im erwarteten Start- und Arbeits-Öltemperaturbereich miteinander korrespondieren).
- Die zu erzielende Reinheitsklasse des Hydrauliköls bestimmt die Lebensdauer der Komponenten. Grundsätzlich gilt: je höher der Druck, je wichtiger die Filteranlage: Mindest-Richtwerte für die Filterfeinheit: > 180 bar = 10µm oder besser / < 180 bar = 25µm oder besser.

